



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Soziales, Gesundheit,
Integration, Kinder und Familie
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3738
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Astrid Koba

Wiesbaden, 30.11.2017

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie
am Mittwoch, 6. Dezember 2017, um 16:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Jahresgespräch mit Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und
Interessengemeinschaft Behinderter (AK) -

I. Neuvorgänge

1. 17-A-58-0006

ANLAGE ESWE

ÖPNV Anschluss auf Neroberg, auch für Wiesbadener ohne Pkw Nutzung
Freibad, Rondell, Aussichtsplätze, Griechische Kapelle, Friedhof, Klettergarten, Restaurant,
Insgesamt Naherholungsgebiet zu erreichen.

Landeshauptstadt Wiesbaden möge sich dafür einsetzen.

2. **17-A-58-0007**

Fehlender Zugang von Rollstuhlfahrer in Restaurant Schloss Biebrich (ust. Land Hessen)

Landeshauptstadt Wiesbaden möge sich dafür einsetzen.

3. **17-A-58-0008**

Hbf Wiesbaden a) Fehlendes taktils Leitsystem, DB

Umsetzung von Vitrinen notwendig, weg vom gemalten Leitsystemen an sowie Einrichtung **taktiles Leitstreifen** auf allen Bahnsteigen. Siehe auch **II,6**

Antrag Landeshauptstadt Wiesbaden erforderlich, siehe Vermerk AK vom 10.10.17, WK Artikel vom 28.10.17

4. **17-A-58-0009**

ANLAGE ESWE

Hbf Wiesbadenb) Rückbau im Fahrkartenschalterbereich, DB, RMV

Details dazu im Vermerk des AK vom 10.10.17 "Barrieren hin oder her ?"

Gewichtiger Antrag Landeshauptstadt Wiesbaden erforderlich

5. **17-A-58-0010**

Zugang für Rollstuhlfahrer ins Velvets Theater

Komplexinhaber hat zugestimmt. Kosten für einen Außenlift müsste die Stadt tragen

6. **17-A-58-0011**

Taktiles Stadtplan auf Dern'sches Gelände

Halteverbot, Sperrmarkierung erforderlich. Ansonsten Zugang oft durch Kfz zugestellt.

7. **17-A-58-0012**

Anregung für ein Bildschirmlesegerät für sehbehinderte Kunden in der neuen Stadtbibliothek (wie in der alten Stadtbibliothek).

II. Altvorgänge

1. 16-A-58-0002

Barrierefreie Toilette fehlt im Bürgerhaus Tattersall / Eingang Lehrstraße

Nach Bericht gibt es keine behindertengerechte Toilette im dortigen Bereich.

Es wird um Prüfung des Sachverhaltes, mögliche Lösung, sowie Umsetzung gebeten. AK wird ggf. an Begehung teilnehmen.

2. 16-A-58-0004

Verkehrssituation um die Ringkirche ist verbesserungsnötig

Der einbiegende zweispurige Autoverkehr von Kaiser-Friedrich-Ring zur Klarenthalerstrasse gefährdet Querung zur "Kircheninsel" vom Gemeindehaus aus über die Bordsteinabsenkungen. Begehung mit Tiefbauamt ist bereits erfolgt und bestätigt notwendige Verkehrsberuhigung.

3. 15-A-50-0005

Wegfall von Kästchen mit Vibrationstastaturen an Signalmasten bei Kreuzungen mit LSA
Besonders an Kreuzungen mit LSA Anlagen in mindestens zwei Richtungen, ist es für blinde Menschen schwierig, diejenige Grünphase zu erkennen, die akustisch angezeigt wird, während der andere Übergang noch nicht genutzt werden kann. Beispiel: Hbf Wiesbaden, Übergang zur Wilhelmstrasse Richtung Stadtmitte und nach links, Übergang Wilhelmstrasse.

Es wird um Prüfung und Einrichtung von gelben Signalkästchen mit Vibrationstasten an besonders exponierten Kreuzungen gebeten. Einhaltung der neuen DIN 32981:2015-10 wird vorausgesetzt.

Problematik wird von Mobilitätstrainer vorgetragen.

Wichtig wäre auch eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Nachbesserung der Lautstärke der akustischen Signaltöne. Oft sind diese nicht laut genug! Eine regelmäßige Begehung mit Zeitplan jeweils für mehrere Anlagen durch Vertreter des Tiefbauamtes mit Vertretern des AK wird angeregt.

4. 15-A-50-0006

Fehlende Behindertengerechte öffentliche Toilette in Frauenstein

Die Errichtung einer öffentlich zugängigen behindertengerechten Toilette in Frauenstein wird neben dem Seniorenbeirat auch vom AK für Menschen mit Behinderung, u. a. Rollstuhlfahrer, eingefordert.

5. 14-A-50-0004

Behinderungen insbesondere für Rollstuhlfahrer / Rollatorenutzer in Delkenheim, Bereich um Kirchenstück 47, Wohnpflegehaus der EVIM

Zu schmaler Gehwegbreite, ca. 145 cm, an dortiger Haltestelle Rosenheimer Straße, Linie 48. stadtauswärts für ausklappbare Rampe an den Bussen. Rund um den Gebäudekomplex sind Treppenstufen, welche die anwohnenden Rollifahrer zum Besuch des nahen barrierefreien - REWE-Markt - Apotheke zwingen, auf die Straße auszuweichen. Wegen rückwärts ausparkenden Pkw's gefährlich. An Endhaltestelle auswärts Richtung Hochheim halten die Busse oft nicht mit der Front an der vorhandenen Markierung auf der Straße, sondern ca. 8 Meter davor, was zu Einfahrproblematik mit Rollstuhl über die Klapprampe führt.

Für notwendige Verbesserungsmaßnahmen wird gebeten, zunächst eine Begehung vor Ort mit Vertretern des Tiefbauamtes, ESWE-Verkehr sowie Sozialausschuss und AK vorzunehmen um sich ein Bild davon zu machen und dringend Lösungen anzuschieben.

6. 14-A-50-0005

Taktiler Blindenleitsystem am Hauptbahnhof

Das taktile Blindenleitsystem, Beginn Wilhelmstrasse am Hauptbahnhof in Richtung Bushaltestellen stadteinwärts und zur Querung, Haltestelle Richtung Biebrich, ist unvollständig und sollte vervollständigt werden. Man denke auch an ortsunkundige hochgradig Sehbehinderte und blinde Besucher der Landeshauptstadt Wiesbaden vom Hauptbahnhof aus.

7. 14-A-50-0007

ANLAGE ESWE

Akustische Informationen in Bussen der ESWE

Für die Orientierung stark sehbehinderter und blinden Fahrgästen ist die eingerichtete akustische Fahrgastinformation in Bussen der ESWE unersetzlich und hilfreich aber auch ergänzungsbedürftig.

Insbesondere an Schwerpunkthaltestellen, wie zum Beispiel Hbf, Dornsche's Gelände sowie am Platz der Deutschen Einheit sollten die akustischen Informationen wie in anderen Städten auch, zusätzlich Umsteigemöglichkeiten und Fahrtzielen der dort befindlichen weiteren Linien enthalten. Auf das vorliegende Schreiben der Selbsthilfegruppe SEHEN an ESWE Verkehr, wird hingewiesen.

8. 10-A-16-0014

Neu geplante öffentliche Toiletten für Alle

Unbestreitbar ist das Fehlen öffentlicher Toiletten in Wiesbaden. Betroffen davon sind insbesondere Rollstuhlfahrer, denen selten Toiletten in der Gastronomie zur Verfügung stehen. Entsprechende Toiletten in Kaufhäuser, sind nur während den Öffnungszeiten nutzbar.

Gemäß Sitzungsvorlage 07-V-66-0107 prüft das Tiefbauamt die Aufstellung neuer Anlagen im Bereich:

Seite 5 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie am 6. Dezember 2017

- Kochbrunnenplatz
- Robert-Krekel-Anlage in Biebrich
- Herbert-Anlage, Museumsbereich
- Nerotal, Nerobergbahn, Luisenplatz

Es wird gebeten, diese Planungen mit aller zu Gebote stehender politischer Kraft zu unterstützen.

Es wird dringend gebeten, für die Auswahl der Hersteller, Modelle, den gemeinsamen Erfahrungsbericht des AK/ Amt für soziale Arbeit zu berücksichtigen.

Es sollten an **allen** Toiletten die Örtlichkeit der nächsten erreichbaren Toiletten gut sichtbar kenntlich gemacht werden. Um geeignete Veranlassung wird gebeten.

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Rutten
Vorsitzender